

III. Weitergehen

Still werden

Wir werden still und hören auf unser Herz.

Beten

z.B.

Gott, wir danken dir für dein Wort.

Wir danken dir für den lebendigen Geist,
den wir in deinem Wort erfahren dürfen.

Wir danken dir für unser Miteinander.

Amen.

Ernten

Alle überlegen, welchen Gedanken oder Bibelvers
sie in den Alltag mitnehmen wollen.

*Wenn noch Zeit ist, kann dies veröffentlicht werden,
indem jede/r sagt, was er/sie mitnimmt.*

Evtl. Singen

(Liedvorschläge siehe vorne)

Gesegnet werden

So segne uns und alle,
die wir im Herzen tragen,
der gütige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lectio Divina

I. Sammeln

Singen

*(z.B. Ubi caritas, Wo zwei oder drei, Gottes Wort ist wie
Licht in der Nacht, Schweige und höre)*

*Die Bibel wird von Hand zu Hand weitergereicht mit
den Worten: „Gottes Wort für Dich“. Danach wird sie
in die Mitte gelegt und beim Text aufgeschlagen.*

Beten

Wer möchte ein Gebet für uns sprechen?



Lesen

Wer möchte den Text laut vorlesen?

Dannach kurze Stille zum Nachklingen oder Nachlesen

Echolesen

Wir wiederholen nun Worte oder Satzteile aus dem Text heraus und sprechen sie langsam und betrachtend aus.

Dazwischen legen wir kurze Besinnungspausen ein.

(Bei diesem Echolesen wird der Text von oben nach unten „durchforstet“.)

II. Begegnen

Wir begegnen jetzt dem Text mit dem ersten Leseschlüssel:

Ich lese den Text.

Dies bedeutet:

Wir sind nah am Text und erkunden ihn:

seine Eigenschaften

seinen Aufbau

seine Dramaturgie

die Personen und was sie tun

die Personen, was über sie gesagt ist und

was vielleicht nicht gesagt ist

die Details des Textes

Wie bei einer Bildbetrachtung werden der ganze Text und seine Details aus einer gewissen Distanz nur wahrgenommen und, soweit es geht, nichts in den Text hineingelesen. *(Die Leitung achtet darauf, dass der Austausch nahe am Text ist.)*

Zusammentragen – Austausch

Besondere Impulsfrage (fakultativ):

Was sagt der Text über Kirchenentwicklung in der jungen Kirche?

Zusammentragen – Austausch

Es folgt nun der zweite Leseschlüssel:

Der Text liest mich.

Jetzt kommen wir selbst ins Spiel.

Wir fragen uns, wo der Text in uns Resonanz auslöst, wo er uns berührt.

Was sagt mir der Text?

Was spricht er in mein / in unser Leben?

Runde des Austausches – aufeinander hören

Besondere Impulsfrage (fakultativ):

Was sagt mir, was sagt uns der Text über Kirchenentwicklung heute?

*Weiterer Austausch – bei großen Gruppen
evtl. in Kleingruppen*